



Inhalt

Seite

Bekanntmachungen

30. Deutscher Evangelischer Kirchentag 2005; hier: Freistellung vom Dienst	33
Sammel-Versicherungsvertrag über Unfall-, Haftpflicht-, Umwelthaftpflicht- und Eigenschaden-Versicherung vom 13.03.2002; hier: Änderungen zum 01.01.2005	33
Neuaufgabe der Versicherungsbroschüre	33
Berechnung der Prämie zur Gebäude-Versicherung ab 01.01.2005	33
Verleihung der Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts an den Diakonieverband im Landkreis Lörrach . . .	34
Verleihung der Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts an den Diakonieverband im Main-Tauber-Kreis . . .	34
Stellenausschreibungen	34
Dienstnachrichten	43
Berichtigungen	44

Bekanntmachungen

OKR 09.02.05 **30. Deutscher Evangelischer Kirchentag 2005;**
AZ: 21/24 hier: Freistellung vom Dienst

Für die Teilnahme am 30. Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 25. bis 29. Mai 2005 in Hannover können kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bedarfsfalle, sofern dienstliche Gründe nicht entgegenstehen, Arbeitsbefreiung bis zu fünf Arbeitstagen erhalten.

OKR 14.01.05 **Sammel-Versicherungsvertrag über Unfall-, Haftpflicht-, Umwelthaftpflicht- und Eigenschaden-Versicherung vom 13.03.02;**
AZ: 51/611 hier: Änderungen zum 01.01.05

Teil A – Unfallversicherung

Die versicherten Leistungen unter II. werden wie folgt ab 01.01.05 verbessert:

- Die Invaliditätsleistung erhöht sich durch die Einführung einer Progression von 225 % bei gleicher Versicherungssumme. Durch die Einführung der Progression erhöht sich die Leistung bei Voll-Invalidität auf 56.250,00 €.
- Die Todesfalleistung erhöht sich von 3.000,00 € auf 5.000,00 €.

Teil B – Haftpflicht-Versicherung

III. v) Die Ersatzleistung bei Belegschaftshabe (keine rechtliche Verpflichtung des Arbeitgebers) wurde von 100,00 € auf 200,00 € im Bereich der medizinischen Hilfsmittel verdoppelt.

Unter III. 1.5 der mitversicherten Personen sind ab 01.01.05 auch Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten, der so genannten 1-€-Jobs bzw. Zusatzjobs, mitversichert.

Der Vertrag wird durch Austauschseiten (Austausch der Seite 1, 9 und 11), damit auf den Stand zum 01.01.05 aktualisiert. Dieser Vertrag kann in Kürze bei der Exeditur des Evangelischen Oberkirchenrats kostenfrei angefordert werden.

OKR 28.01.05 **Neuaufgabe der Versicherungsbroschüre**
AZ: 51/68

Die Versicherungsbroschüre ist derzeit vergriffen. Die 3. Neuaufgabe 2005 ist in Vorbereitung und kann ab 1. Mai 2005 beim Bestellservice des Evangelischen Oberkirchenrates, Tel. 0721 9175 727, Fax -563 (kostenfrei bis max. 3 Exemplare je kirchlicher Dienststelle), angefordert werden und auch kostenfrei über die EKIBA.de-Internetseite der Evangelischen Landeskirche in Baden heruntergeladen werden.

OKR 28.01.05 **Berechnung der Prämie zur Gebäude-Versicherung ab 01.01.05**
AZ: 60/751

1. Für alle Gebäude zum Sammel-Versicherungsvertrag der Evangelischen Landeskirche in Baden beträgt ab 01.01.05 der durchschnittliche Prämien-

satz 0,303 Promille (bisher 0,301 Promille) für Feuer und Elementar incl. Leitungswasser. Der gleitende Neuwertfaktor (Euro) beträgt ab 01.01.05 13,4 (bisher 13,2).

- Der Baukostenindex für die Rückrechnung von Euro in Goldmark beträgt ab 01.01.05 10,5 (bisher 10,3). Sofern für einzelne Gebäude eine Berechnung der Prämie benötigt wird, ist deren Höhe wie folgt zu berechnen:

Für 2005

Prämie ist Wert 14 x Prämienatz 0,303 Promille (Risiko-Faktor) x Wertfaktor 13,4 zuzüglich Versicherungssteuer 14,75 %.

Beispiel:

Der Gebäudewert von 34.000 Goldmark multipliziert mit dem Prämienatz (Risikofaktor von 0,303 Promille incl. Leitungswasser) sowie dem Wertfaktor 13,4 auf Euro ergibt eine Netto-Prämie von 138,05 Euro (2004 = 135,08 Euro) zuzüglich Versicherungssteuer von 14,75% = eine Brutto-Prämie von 158,41 Euro.

OKR 07.02.05 **Verleihung der Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts an den Diakonieverband im Landkreis Lörrach**
AZ: 81/3 DV
Lörrach

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport verleiht mit Schreiben vom 14.01.2005 gem. § 24a Abs. 2 Kirchensteuergesetz (KiStG) in der Fassung vom 15.06.1978 (GBl. S. 370) dem aus den Evangelischen Kirchenbezirken Lörrach und Schopfheim bestehenden

„Diakonischen Werk der evangelischen Kirchenbezirke im Landkreis Lörrach (Diakonieverband)“

mit Sitz in Lörrach die Rechtsstellung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Die Verleihung wird im Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport veröffentlicht.

OKR 03.02.05 **Verleihung der Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts an den Diakonieverband im Main-Tauber-Kreis**
AZ: 81/3 DV
Main-Tauber-Kreis

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport verleiht mit Schreiben vom 24.01.2005 gemäß § 24a Abs. 2 Kirchensteuergesetz (KiStG) in der Fassung vom 15.06.1978 (GBl. S. 370) dem aus den Evangelischen Kirchenbezirken Adelsheim-Boxberg und Wertheim sowie Weikersheim (württembergische Landeskirche) bestehenden

„Diakonischen Werk der evangelischen Kirchenbezirke im Landkreis Main-Tauber-Kreis (Diakonieverband)“

mit Sitz in Tauberbischofsheim die Rechtsstellung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Die Verleihung wird im Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport veröffentlicht.

Stellenausschreibungen

Hinweise zu Bewerbungen:

Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Telefon 0721 9175 709 erfragt werden.

Allen Bewerbungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.

I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Emmendingen, Paulusgemeinde (Kirchenbezirk Emmendingen)

Die Pfarrstelle der Paulusgemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Emmendingen wird zum 1. September 2005 durch Zuruhesetzung des Stelleninhabers frei und kann zu diesem Termin mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Unsere Pfarrgemeinde liegt im Stadtteil Bürkle/Bleiche der Großen Kreisstadt Emmendingen mit etwa 25000 Einwohnern.

Die Paulusgemeinde besteht seit 35 Jahren. Heute gehören knapp 2600 Gemeindeglieder dazu. Die Gemeinde hat keine Filial- und Nebenorte. Gottesdienste werden sonntags um 10 Uhr und an Festtagen gefeiert. Der Gottesdienstbesuch ist gut. Kindergottesdienst findet sonntags gleichzeitig mit dem Hauptgottesdienst statt. Jährlich melden sich etwa 30 Jugendliche zur Konfirmation an.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst sechs Wochenstunden.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin des auf dem Kirchengrundstück befindlichen Kindergartens mit 75 Kindern in drei Gruppen. Im Kindergartenbereich (Personalverwaltung, Verträge mit der Kommune, rechtliche Beratung) wird das Pfarramt durch das Verwaltungs- u. Service-Amt Emmendingen unterstützt.

Das Pfarrhaus wurde 1983 erbaut. Zum Amtsteil gehören, außer dem Studierzimmer, drei kleinere Räume mit insgesamt 70 qm, zum Privatteil im Erdgeschoß, Küche, Ess- und Wohnzimmer, im Obergeschoss vier Zimmer, Bad und Dusche mit insgesamt 150 qm. Über die gesamte Fläche gibt es Keller und Speicher. Im Keller befindet sich auch ein zurzeit als Gästezimmer eingerichteter Hauswirtschaftsraum. Zum Pfarrhaus gehören ein großer Garten und eine Garage.

Das Gemeindezentrum ist 1974 erbaut, der Gottesdienst- raum als Mehrzweckraum gedacht; ein durch Faltwand getrennter Gemeinderaum wird gewöhnlich für den Gottesdienst geöffnet. Im Gemeindezentrum gibt es eine gut ausgestattete Küche und in den oberen Geschossen drei Gruppenräume.

Die Pfarrerin / den Pfarrer unterstützen mehr als 150 haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitende. Im Pfarramts- büro und zur Betreuung des Gemeindezentrums ist jeweils eine Mitarbeiterin mit halbem Dienstverhältnis beschäftigt; an zwei Wochentagen ist der Kirchendiener der Stadtkirche als Hausmeister im Gemeindezentrum tätig. Den Kirchendienst bei Gottesdiensten über- nehmen Kirchenälteste.

Die Gemeinde hat einen großen Singkreis (Kirchen- chor) mit 45 und einen Jugend- und Kinderchor mit 80 Sängerinnen und Sängern in vier Gruppen. Alle Singchöre werden von einer nebenamtlichen Schul- und Kirchenmusikerin geleitet. Der Organistendienst wird jeweils für vier bis sechs Wochen mit den dazu Bereiten geplant. Den im Gemeindezentrum be- heimaten Posaunenchor der Kirchengemeinde leitet ein Kinderarzt, der auch Bezirkschorleiter der Posaunen- chöre ist. Mitglieder des Jugendchors haben mit Freunden zusammen eine Band gegründet.

Im Gemeindezentrum treffen sich außer den Musizierenden fünf verschieden ausgerichtete Frauenkreise mit zum Teil guten ökumenischen Kontakten, zwei Mutter-Kind- Kreise, zurzeit zwei Jungscharen und ein Jugendkreis, der Ökumenische Seniorenkreis und – viermal im Jahr – der Kinder-Bibel-Tag mit durchschnittlich 120 Kindern. Einmal im Monat hält die Mennoniten-Gemeinde an einem Sonntagnachmittag ihre Bezirksversammlung im Gemeindesaal.

Die Gemeinde erwartet eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/ der die Gottesdienste abwechslungsreich, gegenwarts- nah, verständlich und biblisch fundiert gestaltet. Dass sie/er selbst immer wieder neue Ideen hat und An- regungen aus der Gemeinde gern aufnimmt, halten wir für selbstverständlich. Sie/er wird auch viel Zeit für Gespräche brauchen. Sehr wichtig ist uns, dass sie/er die bewährte Verklammerung von Gemeindearbeit, Kinder- und Jugendarbeit mit der Kirchenmusik gern begleitet und in möglichst vielen Bereichen selber mitarbeitet – vor allem in der Jugendarbeit und einer neu aufzubauenden Arbeit für junge Erwachsene.

Im Bereich der Gemeinde liegt eine von der Caritas verwaltete Seniorenwohnanlage und – daran ange- gliedert – ein fast fertiges Pflegeheim.

Ein gutes Verhältnis besteht zu den katholischen Mit- christen der benachbarten Pfarrei St. Johannes, die zu einer großen Seelsorgeeinheit gehört. Jährlich einmal finden abwechselnd in den beiden Kirchen ökumenische Gottesdienste mit anschließenden ökumenischen Bibel- abenden statt. Pfarrgemeinderat und Ältestenkreis treffen sich auch einmal im Jahr.

Telefonische Auskunft und weitere Informationen geben die stellvertretenden Vorsitzenden des Ältestenkreises, Herr Dieter Blattmann, Telefon 07641 42935 und Frau Beate Zick, Telefon 07641 3252 sowie Dekan Walter Peter, Telefon 07641 918540.

Freiburg, Lukasgemeinde (Kirchenbezirk Freiburg)

Die Pfarrstelle der Lukasgemeinde der Evange- lischen Kirchengemeinde Freiburg (im Stadtteil Freiburg - St. Georgen) ist zum 1. September 2005 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen. Die bisherige Stelleninhaberin war zwölf Jahre auf der Gemeindef- parrstelle tätig und wird zum genannten Zeitpunkt zur Dekanin des Kirchenbezirks Hochrhein berufen.

Der Ort

Freiburg - St. Georgen ist ein Stadtteil, der seinen dörf- lichen Charakter zum Teil noch bewahrt hat und mit ca. 13000 Einwohnern am südwestlichen Stadtrand der Universitätsstadt Freiburg i. Br. liegt. Alle Schularten (auch weiterführende sowie eine Waldorf-Schule) sind im Stadtteil oder in der Stadt vorhanden. Es besteht eine gute Anbindung zur Stadtmitte durch öffentliche Verkehrsmittel.

Die Gemeinde

Zur Lukasgemeinde gehören derzeit ca. 2660 Gemeindeg- lieder. Als Folge des gegenwärtigen Strukturveränderungs- prozesses in der Kirchengemeinde Freiburg wird die Lukas- gemeinde künftig voraussichtlich mit vier benachbarten Pfarrgemeinden im Freiburger Südwesten eine Pfarr- union bilden. Ziel der Arbeit in einer Pfarrunion ist eine zunehmend ausgebaute Kooperation auf vielen Gebieten gemeindlicher Aktivitäten in einem strukturell und rechtlich vorgegebenen Rahmen, der derzeit noch entwickelt wird. Dies beinhaltet aber zugleich eine eigene „Lukas Akzent- setzung“ innerhalb des größeren Verbundes.

Zu den beiden benachbarten katholischen Gemeinden und den örtlichen Vereinen besteht eine gute Beziehung und eine enge Zusammenarbeit. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religions- unterricht verbunden, der zurzeit an einer Grundschule erteilt wird.

Der zur Gemeinde gehörende Diakonieverein ist Träger des auf dem Gelände der Gemeinde liegenden 2-gruppigen Oberlin-Kindergartens; der Diakonieverein unterstützt die Sozialstation finanziell und beschäftigt eine Sozialarbeiterin.

Die Mitarbeitenden

Der neunköpfige, altersmäßig gut gemischte Ältesten- kreis engagiert sich neben der Sitzungsarbeit auch verantwortlich in Kreisen und Projekten.

Zu den haupt- und nebenamtlich Mitarbeitenden zählen die Sekretärin mit derzeit 14,5 Wochenarbeits- stunden, der Kirchendiener mit einer 75%-Stelle und 2 Organistinnen mit je 50% Dienstauftrag.

Kirchliche Gebäude

Die Lukaskirche wurde 1955 eingeweiht. 1987 wurde ein großer Saal an das Gemeindezentrum angebaut. Im Gemeindezentrum befinden sich auch das Pfarrbüro und weitere Gruppenräume.

Das Pfarrhaus (ca. 145 qm) wurde 1960 erbaut, es umfasst 6 Zimmer, 1 separates Besprechungszimmer, Garage und einen großen Garten. Im Rahmen der geplanten Strukturveränderungen der Kirchengemeinde Freiburg (Bildung von Pfarrunionen) wird auch ein neues Immobilienkonzept erstellt, das sich auch auf die Nutzung der Pfarrhäuser auswirken kann.

Gemeindeaktivitäten

Die Gemeinde feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. Sie hat 2 Predigtstellen.

Samstags findet der Gottesdienst in der Simeon-Kapelle des Wohnstifts Augustinum statt, er wird auch von den Bewohnern der benachbarten Seniorenwohnanlage Bifänge und von weiteren Gemeindegliedern besucht.

Am Sonntag findet der Gottesdienst in der Lukaskirche statt. Die Bandbreite der Gruppen, Kreise und Generationen spiegelt sich in einer Vielfalt gut besuchter Gottesdienstangebote wieder: Kindergarten- und Schülergottesdienste, Mitmach-, Familien- und Literaturgottesdienste sowie Kindergottesdienste in verschiedener Art, Taizé-Andachten und ökumenische Gottesdienste. Bei der Vorbereitung und Durchführung kann die Pfarrstelleninhaberin / der Pfarrstelleninhaber auf die Unterstützung von ehrenamtlichen Teams zählen.

Zur Bereicherung des Gemeindelebens tragen zahlreiche Kreise auf unterschiedlichen Arbeitsfeldern bei. Im musikalischen Bereich sind dies: Kantorei, Kinderchor, Flötenkreis und ein afrikanischer Chor. Im Kinder- und Jugendbereich sind es Krabbelgruppen, Jungschar, Jugendcafé. Im theologischen Bereich sind es Bibelgesprächskreise und der offene Elternkreis. Im Erwachsenenbildungsbereich sind es der offene Seniorennachmittag, ökumenisch organisierte Seminarreihen, der Literaturkreis, der Bastel- und der Kreativkreis sowie verschiedene Vortragsreihen.

Ein eigens ins Leben gerufener Orgelkreis engagiert sich für die Anschaffung einer neuen Orgel, die voraussichtlich im Jahr 2006 eingeweiht wird.

In der Seelsorge wird die Pfarrerin / der Pfarrer von einem Besuchsdienstkreis unterstützt.

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der

- die Fähigkeit mitbringt generationenübergreifend mit uns am weiteren Aufbau der Gemeinde zu arbeiten und uns dabei hilft, uns als lebendige Gemeinde im Ortsteil zu repräsentieren;

- Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft für die Zusammenarbeit mit haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden und ihren/seinen Kolleginnen/Kollegen in der zukünftigen Union mitbringt;
- unseren gut funktionierenden Teams Impulse geben kann;
- für die ökumenische Arbeit vor Ort aufgeschlossen ist;
- Seelsorge und zeitgemäße Verkündigung als wichtige Anliegen betrachtet.

Für weitere Auskünfte und Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Dekan Dr. Traugott Schächtele, Telefon 0761 70863 26 sowie Frau Sylvia Ußmann, stellvertr. Vorsitzende des Ältestenkreises, Telefon 0761 4763583.

Sie sind herzlich eingeladen, durch einen persönlichen Besuch unsere Gemeinde kennen zu lernen.

Haslach

(Kirchenbezirk Offenburg)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Haslach (im Kinzigtal) ist zum 1. September 2005 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen.

Lange Jahre war ein Ehepaar in Stellenteilung auf die Pfarrstelle berufen; die gegenwärtige Stelleninhaberin tritt nunmehr mit Ablauf des 31. Juli 2005 in den Ruhestand.

Haslach liegt im Herzen des mittleren Kinzigtales, ungefähr 30 km von Offenburg entfernt, in einer schönen Ferienregion an der Nahtstelle zwischen nördlichem und südlichem Schwarzwald. Freiburg und Straßburg sind in je einer Dreiviertelstunde zu erreichen. Die Stadt Haslach hat ca. 6900 Einwohner und bietet gute Einkaufsmöglichkeiten, vor allem im unter Denkmalschutz stehenden Stadtkern.

Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen befinden sich am Ort, ein Gymnasium ebenso wie die Kaufmännischen Berufsschulen mit Wirtschaftsgymnasium im 8 km entfernten Hausach, ein Gewerblich-Technisches Berufsschulzentrum mit Technischem Gymnasium in Wolfach (12 km). Beide Orte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Zur Kirchengemeinde zählen ca. 2060 Gemeindeglieder, die vorwiegend in der Kerngemeinde Haslach aber auch in den im Umkreis von 5 km um Haslach liegenden und zur Verwaltungsgemeinschaft gehörenden Gemeinden Fischerbach, Hofstetten, Mühlenbach und Steinach mit Welschensteinach leben.

Mittelpunkt des Gemeindelebens ist ein großzügiges Gemeindezentrum mit Kirche (1954), Gemeindehaus mit Pfarramtsbüro (1982) und Pfarrhaus (1959). Kirche und Pfarrhaus werden im Jahr 2005 grundlegend renoviert. Zum Pfarrhaus (6 Zimmer, Küche, Bad, WC und separates Arbeitszimmer) gehört auch ein schöner Garten.

Die Kirchengemeinde besitzt bei Hofstetten das Evangelische Jugendheim Fehrenbacher Hof, ein Selbstversorgerhaus mit 35 Betten, das von kirchlichen Gruppen, Vereinen und Schulklassen das ganze Jahr über genutzt wird.

Die Gemeinde hat engagierte und offene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: die Pfarramtssekretärin (19,25 Stunden), den Kirchendiener, zwei Organisten, die sich die Stelle teilen, und viele Ehrenamtliche.

Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden. Der Kirchenbezirk erwartet die Übernahme eines Bezirksauftrages.

Schwerpunkte kirchlicher Arbeit:

Die Mitte unseres Gemeindelebens ist der Gottesdienst, um dessen Gestaltung wir uns immer wieder neu gemeinsam bemühen (z. B. Familiengottesdienste, Gottesdienste für Kinder im Vorschulalter, Abendgottesdienste ...).

Einmal im Monat wird ein Abendgottesdienst im Senioren-Wohnstift gefeiert.

Das Leben der Gemeinde wird getragen und geprägt vom Kirchenchor, zwei Bibelgesprächskreisen, Mutter-Kind-Gruppen, einem Frauengesprächskreis, den Vorbereitungsteams für die Gottesdienste und von projektorientierten Arbeitsgruppen. Es gibt eine lebendige Jungschar und Angebote für konfirmierte Jugendliche.

Als Diasporagemeinde ist uns die ökumenische Verbundenheit mit der katholischen Gemeinde wichtig. In ökumenischen Gottesdiensten, Besuchsdiensten und Bibelwochen versuchen wir, miteinander unseren gemeinsamen Glauben jeweils aus der Sicht des anderen kennen zu lernen und zu beleben.

Monatlich finden Arbeitsgespräche der Hauptamtlichen der beiden Kirchen statt. Zu dieser Ökumene gehört auch ein zweimal jährlich stattfindendes Gespräch aller am Religionsunterricht beteiligten Lehrkräfte. Der Kontakt zu den in der Region lebenden Muslimen wird als eine gemeinsame Aufgabe gesehen (eine Moschee ist im Bau).

Als Gemeinde, die nach dem 2. Weltkrieg durch den Zuzug vieler Flüchtlinge zur selbständigen Größe angewachsen ist und in den letzten Jahren durch viele Aussiedlerfamilien nochmals gestärkt wurde, versuchen wir offen zu sein und über den Kirchturm hinauszublicken.

Der konziliare Prozess der weltweiten Ökumene hat uns die Themen Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung nahe gebracht. Ein wichtiges Element ist auch unsere langjährige Partnerschaft zu einem Straßenkinderprojekt in Nicaragua.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin, einen Pfarrer, gerne auch ein Ehepaar in Stellenteilung, die bereit sind zur Arbeit im Team.

Wir hoffen, dass Sie sich Bewährtem nicht verschließen, aber auch neue Wege mit uns gehen.

Nähere Informationen erhalten Sie durch:

- Evangelisches Pfarramt Haslach, Telefon 07832 979590;
- Eva Hildenbrand, Hofstetten, Telefon 07832 2867;
- Evangelisches Dekanat Offenburg, Telefon 0781 24010.

Malsburg

(Kirchenbezirk Lörrach)

Die Kirchengemeinde Malsburg im oberen Kandertal, am Fuß des Blauen, ist ab sofort mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen. Mit der Pfarrstelle Malsburg ist die Verwaltung der Pfarrei Marzell und die Vernehmung des Pfarrdienstes in der Filialkirchengemeinde Sitzenkirch verbunden.

Malsburg mit den Ortsteilen Vogelbach, Lütschenbach, Kaltenbach, Käsacker sowie Marzell gehört zur politischen Gemeinde Malsburg-Marzell mit insgesamt 1550 Einwohnern. Die Gemeinde liegt in einem landschaftlich reizvollen Tal. Die Schweiz mit Basel und Frankreich liegen im Nahbereich. Die Grundschule und der evangelische Kindergarten sind in Marzell. Weiterführende Schulen sind in Kandern verkehrsgünstig zu erreichen. Die Filialkirchengemeinde Sitzenkirch gehört politisch zu Kandern. Die Evangelischen zählen in Malsburg-Marzell 1100 und in Sitzenkirch 200 Gemeindeglieder.

In Kaltenbach, Marzell, Vogelbach und Sitzenkirch laden schöne Dorfkirchen auch die Gäste der Fremdenverkehrsgemeinden zum Gottesdienst ein. In Malsburg und Marzell sind Gemeinderäume vorhanden. Das Pfarrbüro und das Pfarrhaus sind in Malsburg. Das Pfarrhaus mit seinen sieben Zimmern wurde 1968 erbaut und wird derzeit renoviert. Ein Gartengelände ist ums Haus vorhanden.

Je zwei Gottesdienste finden in der Regel in 14-tägigem Wechsel in den Gemeinden statt. An den Feiertagen werden mit Aushilfen zusätzliche Angebote gemacht.

Der Konfirmandenkurs wird zentral angeboten. Er ist integriert in die Konfirmandenprojektarbeit des Distrikts Kandern. Ca. 20 Konfirmanden finden sich aus allen Ortsteilen zusammen.

Die Kindergottesdienstarbeit wird gebündelt in der Kinderkirche, die einmal monatlich an einem Samstag-nachmittag ca. 3 Stunden stattfindet. Ein engagierter Kreis gestaltet diese übergemeindlichen Kinderkirchentreffen. Es gibt unproblematische ökumenische Beziehungen, zu den Vereinen und zur politischen Gemeinde bestehen gute Kontakte. Weitere Gemeindekreise: Mutter-Kind-Gruppe, Frauenkreise, Frauenverein, Seniorentreffen. Engagierte Kirchenälteste und Mitarbeitende beteiligen sich an der Gestaltung des Gemeindelebens.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst acht Wochenstunden.

Die Gemeindeglieder freuen sich auf eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der ihren Begabungen entsprechend, Impulse in der Gemeinde setzen möchte. Eine engagierte, offene Verkündigung, die aus der Liebe zum Evangelium erwachsen ist, würde von den Gemeindegliedern gerne angenommen werden. Wer das dörfliche Leben und die davon geprägten Menschen liebt und wer das Evangelium kreativ und phantasievoll zu den Menschen bringt, wird sich sicherlich bei uns wohl fühlen.

Die Kirchengemeinden sind Teil des Distrikts Kandertal, darum ist die entlastende Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen selbstverständlich.

Es wird erwartet, dass die Pfarrstelleninhaberin / der Pfarrstelleninhaber einen Bezirksauftrag übernimmt.

Nähere Informationen erteilen:

Vakanzvertreter Pfarrer i. R. Kollhoff, Telefon 07626 971174, Email: fam.kollhoff@web.de und Dekan Sylla, Telefon 07621 578108, Email: dekanat@ev-kirchenbezirk-loerrach.de.

Ottenheim

(Kirchenbezirk Lahr)

Die Pfarrstelle in Ottenheim wurde zum 1. Februar 2005 frei und kann mit einem auf drei Viertel eingeschränkten Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Durch Übernahme eines 1/4 Dienstauftrags im Bereich Behindertenarbeit im Kirchenbezirk kann das Dienstverhältnis auf ein volles Dienstverhältnis aufgestockt werden.

Ottenheim mit ca. 2500 Einwohnern liegt in der Rheinebene und ist 4 km von der Autobahnanschlussstelle Lahr entfernt. Von hier aus erreicht man die Große Kreisstadt Lahr/Schwarzwald in 10 km Entfernung, Freiburg in ca. 45 km Entfernung, Karlsruhe und Basel in ca. 100 km Entfernung. Das Elsass, insbesondere Straßburg, ist ebenfalls nahe gelegen.

Ottenheim, ca. 1 km vom Rhein entfernt, verfügt über ein attraktives Naherholungsgebiet (Taubergießen) mit ausgedehnten Fahrrad-, Reit- und Wanderwegen. Ottenheim ist Verwaltungssitz der politischen Gemeinde Schwanau (Internet: www.schwanau.de). Eine Hauptschule befindet sich am Ort. Eine Grundschule befindet sich in Nonnenweier (4 km), weiterführende Schulen in Lahr und Ichenheim (8 km).

Die Kirchengemeinde hat 1600 Gemeindemitglieder. Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst acht Wochenstunden.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin eines dreigruppigen Kindergartens.

Es bestehen eine Kindergottesdienst-, zwei Kidspoint-Gruppen (für Kinder im Grundschulalter), ein Jugendkreis, ein Kirchenchor, ein Orgelförderkreis, ein Frauenkreis, zwei Besuchsdienstkreise, ein Gottesdienstteam und ein Konfirmandenteam. Zur Gemeinde gehört eine umfangreiche Bücherei. Kirchenmusik und das Feiern vielfältiger Gottesdienste stehen im Zentrum des Gemeindelebens.

Zu der katholischen Kirchengemeinde am Ort gibt es sehr gute Beziehungen. Im vergangenen Jahr wurde erstmals ein ökumenisches Gemeindefest gefeiert.

Die Zusammenarbeit mit den Pfarrerinnen und Pfarrern in der Region Ried wird intensiv gepflegt. Dies umfasst neben Vertretungsdiensten, Kanzeltausch, auch gemeindeübergreifende Veranstaltungen und Gottesdienste. Bereitschaft zur Mitarbeit in der Region wird erwartet.

Der Dienstauftrag im Bereich Behindertenarbeit befindet sich im Aufbau. Bereiche, die dabei eine Rolle spielen sollten, sind die Seelsorge an den Lahrer Werkstätten, Hilfen für die Konfirmandenarbeit, Kontakt zu den verschiedenen Behindertenorganisationen, Angebote für Eltern mit behinderten Kindern, Begleitung älterer behinderter Menschen sowie die Beobachtung der sozialpolitischen Situation. Die genaue inhaltliche Beschreibung muss vor Ort im Gespräch entwickelt und gestaltet werden.

Das geräumige, 1992 renovierte Pfarrhaus liegt zwischen Kirche und Gemeindehaus und verfügt über einen großen Garten und eine Garage. Auf zwei Geschossen stehen der Pfarrstelleninhaberin / dem Pfarrstelleninhaber sieben Wohnräume zur Verfügung. Im Erdgeschoss befindet sich das Pfarrbüro.

Das Kirchengebäude wurde 2003 grundlegend renoviert, umgestaltet und flexibel bestuhlt. Dadurch sind Gottesdienste in vielfältiger Gestalt möglich. Voraussichtlich Ende 2005 kann die bestellte Pfeifenorgel eingeweiht werden (Internet: www.orgelprojekt-ottenheim.de). Das große Gemeindezentrum ist für alle Anlässe ausgestattet.

Die Arbeit geschieht derzeit in Zusammenarbeit mit einer Sekretärin (10 Wochenarbeitsstunden) und einem nebenamtlichen Kirchendiener. Ein nebenamtlicher Chorleiter und verschiedene Organisten gestalten das kirchenmusikalische Leben der Kirchengemeinde. Zahlreiche ehrenamtlich Mitarbeitende engagieren sich in Gruppen und Projekten. Ein derzeit sechs Mitglieder zählender Kirchengemeinderat freut sich auf die Zusammenarbeit.

Wir wünschen uns eine aufgeschlossene Pfarrerin / einen aufgeschlossenen Pfarrer mit lebensnaher Verkündigung und seelsorgerlicher Ausrichtung, die/der das gesellige Gemeindeleben mit uns teilt. Kirchenferne Menschen anzusprechen, sollte ihr/ihm ein Anliegen sein. Wir sind darüber hinaus offen dafür, dass die neue Stelleninhaberin / der neue Stelleninhaber eigene Schwerpunkte in der Gemeindegemeinschaft setzt.

Weitere Auskünfte erteilen:

Frau Doris Gütle, Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Telefon 07824 533 und Dekan Dr. Matthias Kreplin, Telefon 07825 8699910.

Rötteln

(Kirchenbezirk Lörrach)

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Rötteln kann zum 1. September 2005 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Zu diesem Zeitpunkt tritt der bisherige Pfarrstelleninhaber in den Ruhestand.

Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Es wird erwartet, dass die Pfarrstelleninhaberin / der Pfarrstelleninhaber einen Bezirksauftrag übernimmt.

Die Kirchengemeinde Rötteln liegt am nördlichen Rand der Stadt Lörrach und umfasst die ehemals selbständigen Ortschaften Tumringen und Haagen mit zusammen 3200 Evangelischen. Grund- und Hauptschule liegen im Gemeindebereich, die weiterführenden Schulen in Lörrach. Rötteln ist reizvoll eingebettet in das Dreieck Markgräflerland, Elsass und Schweiz.

Rötteln ist der älteste bezeugte Gottesdienstort der gesamten Gegend. Die jetzige Kirche wurde 1401 geweiht und wird derzeit aufwändig restauriert. Das geräumige Pfarrhaus mit ehemaligen Ökonomiegebäuden und großem Garten, herrlich gelegen am Hang etwas außerhalb von Tumringen, befindet sich direkt gegenüber der Kirche. Es wird in der Übergangszeit umfassend renoviert.

Als Teil der Markgrafschaft Baden ist Rötteln seit 1556 evangelisch. Johann Peter Hebel, Verfechter der badischen Bekenntnisunion und erster Prälat der vereinigten Landeskirche (1821) ging in Rötteln ein und aus.

In beiden Gemeindeteilen besitzt die Kirchengemeinde je ein Gemeindehaus; in beiden Ortschaften ist sie Träger eines Kindergartens.

In der Kirche ist regelmäßig an Sonn- und Feiertagen Gottesdienst; einmal monatlich wird ein zusätzlicher Gottesdienst im Gemeindehaus Haagen gefeiert. Kindergottesdienst ist in der Regel im Anschluss an den Hauptgottesdienst. Familiengottesdienste erfreuen sich großer Beliebtheit.

Eine große Anzahl ehrenamtlich Mitarbeitender trägt die Aktivitäten der verschiedenen Kreise; die umfangreiche Jugendarbeit geschieht im Rahmen des „Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)“. Freundschaftliche Verbindung besteht zu den beiden katholischen Pfarreien, die das Röttler Gemeindegebiet abdecken.

Die Kirchengemeinde ist gern Gastgeber für häufige musikalische Ereignisse, die von den Akteuren selbst verantwortet werden.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin, einen Pfarrer, gern auch ein Pfarrehepaar, mit einer in der Landeskirche wurzelnden Frömmigkeit und fester Verankerung in der reformatorischen Theologie. Wir freuen uns auf lebensnahe und nachvollziehbare Verkündigung des Evangeliums. Wir freuen uns auf die Gestaltung vielfältiger und schöner Gottesdienste, die die reiche Liturgie der badischen Kirche ausschöpft und auch die emotionale Komponente des Gottesdienstes bejaht. Die Weiterführung der Kindergottesdienstarbeit, die Einbeziehung der Kindergärten in den Gemeindegottesdienst und die Unterstützung der Jugendarbeit liegen uns sehr am Herzen. Wir freuen uns darauf, Bewährtes fortzuführen und Neues zu wagen. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Auskünfte geben gern Dekan Reinhold Sylla, Telefon 07621 578108, Kirchengemeinderat Wolfgang Zappe, Telefon 07621 89838 und Pfarrer Hans-Joachim Demuth, Telefon 07621 3215.

Teningen

(Kirchenbezirk Emmendingen)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Teningen wird zum 1. August 2005 frei und kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Der Pfarrstelleninhaber tritt zu diesem Zeitpunkt in den Ruhestand.

Teningen liegt etwa 18 km nördlich von Freiburg zwischen Schwarzwald und Kaiserstuhl und gehört zum Landkreis Emmendingen. Die politische Gesamtgemeinde Teningen entstand 1975 durch Zusammenschluss der vier Gemeinden Köndringen, Nimburg, Heimbach und Teningen. Die evangelische Kirchengemeinde umfasst nur den Ortsteil Teningen. Zurzeit hat die Gesamtgemeinde 11800 Einwohner. Die evangelischen Pfarrstellen in den Ortsteilen Köndringen und Nimburg sind besetzt.

Im Ortsteil Teningen leben 5700 Menschen. An den ländlich geprägten alten Ortskern Teningens wurde in den 60er Jahren ein Neubaugebiet angesiedelt, in dem heute etwa 2/3 der Einwohner Teningens leben.

Neben wenigen landwirtschaftlichen Höfen gibt es einige Hobbywinzer. Die Menschen arbeiten in den ortsansässigen mittelständischen Betrieben, pendeln zur Arbeit ins Umland oder nach Freiburg.

In Teningen gibt es insg. vier Kindergärten, zwei Grundschulen und eine Haupt- und Realschule. Gymnasien befinden sich in Emmendingen, etwa 5 km entfernt.

Zudem bietet Teningen ein reges Vereinsleben, ein beheiztes Freibad und eine gute Verkehrsanbindung nach Freiburg.

Noch mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.teningen.de.

Kirche, Gemeindehaus und Pfarrhaus befinden sich im alten Ortskern. Im „Neubaugebiet“ liegt das Schulzentrum, in dessen Aula auch Gottesdienste stattfinden. Gegenüber hat der CVJM ein Haus gepachtet, in dem alle 6 Wochen Wochenschlussandachten der Kirchengemeinde gehalten werden. Die Kirchengemeinde hat 3080 Gemeindeglieder. In diesem Jahr lassen sich 39 Jugendliche konfirmieren.

Mittelpunkt des Gemeindelebens ist der sonntägliche Gottesdienst.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer – gerne auch ein Ehepaar, das sich die Stelle teilt –, die/der uns hilft, das im November 2004 eingeweihte Gemeindehaus noch weiter mit Leben zu füllen. Dabei können natürlich persönliche Vorlieben und Neigungen der Bewerberin /des Bewerbers ihren Platz finden.

Die Bewerberin / der Bewerber sollte die Fähigkeit besitzen, unterschiedlich geprägte Menschen im Gottesdienst anzusprechen und ein Gemeindemodell zu verfolgen, bei dem sich unterschiedliche Gruppen in die Gemeinde einbringen können.

Die folgenden Gruppen treffen sich schon im Gemeindehaus:

Kinderkirche; Frauenkreis; Kirchenchor; Krabbelgruppen; Bläserkreis; AB Gemeinde; Frauentreff; Konfirmanden; CVJM Singkreis; Jungschar und Mütterkreis; Offene Kirche; Gemeindebriefredaktion.

Außerdem entwickelt sich gerade eine Arbeit mit Konfirmanden und konfirmierten Jugendlichen im Jugendraum des Gemeindehauses.

Viele Gruppen werden selbständig von kompetenten ehren- oder nebenamtlichen Mitarbeitenden geleitet.

In Teningen besteht eine AB-Gemeinschaft und es trifft sich ein Hauskreis der Liebenzeller Gemeinschaft. Der CVJM bietet in Eigenverantwortung Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit an. Zu allen Gruppierungen bestehen gute Kontakte. Bestimmte Projekte, z. B. Pro Christ, Zeltmission und Bibelwoche werden gemeinsam durchgeführt.

Zur Kirchengemeinde gehören zwei evangelische Kindergärten, in denen selbständige, qualifizierte Mitarbeiterteams arbeiten. Diese gestalten regelmäßig Familiengottesdienste in Zusammenarbeit mit der

Kirchengemeinde. Der David-Kindergarten besteht aus drei Gruppen, die Villa Kunterbunt hat zwei Gruppen. Die Gebäude unterhält die politische Gemeinde. Die Kirchengemeinde wird im Kindergartenbereich vom Verwaltungs- und Service-Amt Emmendingen unterstützt.

Die Kirchengemeinde ist Mitglied in der kirchlichen Sozialstation St. Stephanus.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht beträgt 6 Wochenstunden.

Das Pfarrhaus (staatliche Baupflicht) wurde 1729 erbaut, liegt in der Nähe der Kirche und hat 1,5 Diensträume. Zur Pfarrwohnung gehören 6 Zimmer, ein großer Gewölbekeller, eine neue Heizung, eine neue Garage und ein noch nicht angelegter Garten.

Die Büros der Pfarramtssekretärin und der Gemeindediakonin befinden sich gegenüber im neuen Gemeindehaus. Ein Besprechungsraum und Räume für Kinder- und Jugendarbeit stehen zur Verfügung. Der Gemeindesaal bietet 150 Menschen Platz.

Unsere Kirche mit 500 Sitzplätzen wurde im Jahr 2004 innen renoviert (staatliche Baupflicht), älteste Teile der Kirche stammen aus dem 14. Jahrhundert.

Den Organistendienst teilen sich eine Mitarbeiterin und ein ausgebildeter Kirchenmusiker, der gleichzeitig auch den Kirchenchor leitet.

In der Kirchengemeinde arbeitet zurzeit eine Gemeindediakonin mit vollem Deputat, die das Redaktionsteam Gemeindebrief und den Besuchsdienstkreis leitet, Besuche im Kreiskrankenhaus übernimmt, Angebote für Kinder und Familien durchführt und in Zusammenarbeit mit der Pfarrerin/dem Pfarrer die Konfirmandenarbeit gestaltet.

Die Pfarramtssekretärin arbeitet zurzeit 15 Stunden in der Woche.

Um die Kirche kümmert sich ein Kirchendienerehepaar, um das Gemeindehaus ein Hausmeisterehepaar.

Weitere Informationen erhalten Sie von den Kirchenältesten Dorothea Müller (Telefon 07641 42755), Karl Engler (Telefon 07641 54434) und Dieter Hartwig (Telefon 07641 574682), von Gemeindediakonin Heike Harmsen-Winterhalter (Telefon 07641 9596016) oder von Dekan Walter Peter (Telefon 07641 918541).

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 5 Wochen, d. h. bis spätestens

13. April 2005

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Patronatspfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Haßmersheim

(Kirchenbezirk Mosbach)

Die (Patronats-)Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Haßmersheim ist frei und kann mit einem vollen Dienstverhältnis sofort wieder besetzt werden.

Mit der Pfarrstelle Haßmersheim ist die Verwaltung der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Hochhausen und seit dem 01.09.04 auch die Verwaltung der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Neckarmühlbach verbunden. Durch eine Gemeindeberatung wurde die Voraussetzung für ein fruchtbares und effizientes Miteinander in der neuen Gemeindeeinheit geschaffen, wie z. B. regelmäßige gemeinsame Gottesdienste. Außerdem wird das Pfarrhaus in Neckarmühlbach im Rahmen eines Seniormodells von einem Pfarrer im Ruhestand bewohnt, der für diese Gemeinde wichtige Aufgaben in Seelsorge und Verkündigung wahrnimmt. Seine Mitarbeit wird die Pfarrstelleninhaberin / den Pfarrstelleninhaber von Haßmersheim spürbar entlasten.

Haßmersheim, mit seinen Ortsteilen Hochhausen und Neckarmühlbach, hat insgesamt 4850 Einwohner. Es liegt umrahmt von Weinbergen, Burgen und Schlössern, im romantischen Neckartal, 10 km von der Großen Kreisstadt Mosbach entfernt. Im Schifferdorf sind die Menschen traditionell freundlich und aufgeschlossen; so kann man sich bei uns nicht nur auf Grund der schönen Lage wohl fühlen. In den letzten Jahrzehnten haben sich ortsansässige Industriebetriebe zu einem beachtlichen Wirtschaftszweig entwickelt. Ein reges Vereinsleben auf sportlicher und kultureller Ebene findet statt. Es gibt eine Grund- und Hauptschule mit integrierter Werkrealschule. Weiterführende Schulen befinden sich in den Nachbarorten. Die alltäglichen Einkäufe können in verschiedenen Geschäften und Supermärkten vor Ort erledigt werden. Ebenso sind Ärzte und eine Apotheke vorhanden. Es bestehen gute Verkehrsverbindungen nach Heidelberg/Mannheim sowie Heilbronn/Stuttgart.

In den drei Kirchengemeinden Haßmersheim, Hochhausen und Neckarmühlbach mit insgesamt 2100 Gemeindegliedern, gibt es eine große Zahl von ehrenamtlich Mitarbeitenden, die folgende Angebote weitgehend selbständig gestalten:

- Kindergottesdienste;
- Jungschargruppen;
- Flötenkreis,
- Posaunenchor;
- Kirchenchor;
- Frauenkreis(e);
- Seniorenkreis(e).

Kirchen und Gemeindehäuser befinden sich in gutem baulichen Zustand. Unsere Haßmersheimer Kirche aus dem Jahre 1828 wurde 1997 grundlegend renoviert. Die Burgkapelle in Neckarmühlbach und die Notburga-Kirche in Hochhausen gehen auf das 15. Jahrhundert zurück.

Das Pfarrhaus in Haßmersheim verfügt über großzügige Räumlichkeiten. Es wurde 1987 erbaut und steht unmittelbar neben Kirche und Gemeindehaus.

Jede Kirchengemeinde unterhält einen Kindergarten. Diese sind über ein Kuratorium mit der politischen Gemeinde verknüpft. Die Kirchengemeinden sind dem Verwaltungs- und Serviceamt Mosbach angeschlossen. Die Pfarramtssekretärin ist mit 9,5 Wochenarbeitsstunden angestellt.

Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Für die drei Kirchengemeinden wünschen wir uns eine(n) kontaktfreudige(n) aufgeschlossene(n) Pfarrer(in) oder ein Pfarrehepaar, die/der/das zu einer aktiven Gemeindearbeit bereit ist.

Zentraler Aspekt sollte dabei eine lebensnahe Verkündigung und Seelsorge sein. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist uns eine integrierende Jugendarbeit. Das gute Verhältnis zu den katholischen Pfarrgemeinden und zur politischen Gemeinde sollte weiterhin gepflegt werden.

Die neu konzipierte Pfarrstelle bietet die Gelegenheit, eigene kreative Gedanken umzusetzen und damit das Gemeindeleben zu prägen.

Drei engagierte, altersmäßig gemischte, gut kooperierende Ältestenkreise sind offen für neue Wege der Zusammenarbeit.

Nähere Informationen erhalten Sie über die Kirchengemeinde Haßmersheim von Herrn Karl-Heinz Rappe, Vorsitzender des Kirchengemeinderates, Telefon 06266 9527, über die Kirchengemeinde Hochhausen von Herrn Karl Gerathewohl, Vorsitzender des Kirchengemeinderates, Telefon 06261 13170, über die Kirchengemeinde Neckarmühlbach von Herrn Helmut Kurschatke, Telefon 06266 929303 sowie über den Kirchenbezirk Mosbach von Herrn Dekan Dirk Keller, Telefon 06261 14818. Die Homepage der drei Kirchengemeinden erreichen Sie im Internet unter www.ev-kirchengemeinden.de.

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt gemäß der Verordnung über die Besetzung der Patronatspfarreien vom 28. 10. 1975 (GVBl. S. 96).

Bewerbungen für die Patronatspfarrstelle sind schriftlich – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von fünf Wochen bis spätestens

13. April 2005

mit einem Lebenslauf an S. D. Andreas Fürst zu Leiningen, Fürstl. Leiningensche Verwaltung, Marktplatz 12, 63916 Amorbach, mit einer Kopie an den Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe zu richten.

III. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Lahr, Christusgemeinde (Kirchenbezirk Lahr)

Die Pfarrstelle der Christusgemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Lahr wurde zum 1. Februar 2005 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 11/2004 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Für weitere Auskünfte und Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Vorsitzender des Ältestenkreises, Herr Ernst Böttinger, Telefon 07821 983665 (abends);

Vorsitzender des Kirchengemeinderats Lahr, Herr Hans-Jörg Labusga, Telefon 07821 22330;

Dekan Dr. Matthias Kreplin, Telefon 07825 8699910.

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 3 Wochen, d. h. bis spätestens

30. März 2005

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

IV. Patronatspfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Dertingen (mit Kembach/Dietenhan) (Kirchenbezirk Wertheim)

Die (Patronats-)Pfarrstelle für die Kirchengemeinden Dertingen und Kembach (mit Filialkirchengemeinde Dietenhan) wurde zum 1. September 2004 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 8/2004 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Nähere Informationen erhalten Sie bei den Vorsitzenden der Kirchengemeinden

Herr Jochen Hörner, Dertingen, Telefon 09397 929185;

Herr Wilfried Mayer, Kembach, Telefon 09397 479 oder 09342 909151;

Frau Carmen Köhler, Dietenhan, Telefon 09397 331

sowie beim Evangelischen Dekanat Wertheim, Dekan Hayo Büsing, Pfarrgasse 5, 97877 Wertheim, Telefon 09342 1367.

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt gemäß der Verordnung über die Besetzung der Patronatspfarreien vom 28. 10. 1975 (GVBl. S. 96)

Bewerbungen für die Patronatspfarrstelle sind schriftlich – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – bis spätestens

30. März 2005

mit einem Lebenslauf an die Fürstlich Löwenstein Wertheim Freudenbergsche Verwaltung in 97892 Kreuzwertheim, Hauptstr. 37, mit einer Durchschrift an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

Neckarburken

(Kirchenbezirk Mosbach)

Die Pfarrstelle Neckarburken, mit der die Verwaltung der Pfarrstelle der Lutherpfarre Mosbach im Stadtteil Waldstadt verbunden ist, ist mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 5/2004 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Interessierte wenden sich an:

Birgit Soult für die Waldstadt (Telefon 06261 5184; e-mail bremm.soult@t-online.de) oder

Gerd Otto für Neckarburken (Telefon 06261 12256; e-mail gerd.otto@jamos.de) oder an

Dekan Dirk Keller (Telefon 06261 14818; e-mail EvangDekanatMosbach@hotmail.com)

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt gemäß der Verordnung über die Besetzung der Patronatspfarreien vom 28. 10. 1975 (GVBl. S. 96).

Bewerbungen für die Patronatspfarrstelle sind schriftlich unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von drei Wochen bis spätestens

30. März 2005

mit einem Lebenslauf an die Fürstlich Leiningensche Verwaltung, Marktplatz 12, Postfach 11 80, 63916 Amorbach, mit einer Kopie an den Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe zu richten.

V. Sonstige Stellen

Gaienhofen

Stelle des/der Internats- und SchulpfarrerIn/-pfarrers bei der Internatsschule Schloss Gaienhofen

Wir sind für unsere Schülerinnen und Schüler da. Sie zu fördern und zu fordern ist unser Anliegen. Wir sind eine kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts und suchen für unsere Internatsschule Schloss Gaienhofen – Ambrosius-Blarer-Gymnasium (540 Schüler/innen, zweizügig, staatlich anerkannt) – in 78343 Gaienhofen am Bodensee möglichst zum Schuljahresbeginn 2005/2006

eine Internats- und SchulpfarrerIn / einen Internats- und Schulpfarrer mit halbem Dienstauftrag

Der Aufgabenbereich umfasst ein halbes Deputat, davon sind 8–9 Wochenstunden Religionsunterricht am Ambrosius-Blarer-Gymnasium zu unterrichten, mit dem restlichen Anteil des Deputates sind pfarramtliche Aufgaben in Internat und Schule zu gestalten wie Konfirmandenunterricht für Internatsschüler/innen, Betreuung und teilweise Gestaltung der wöchentlichen Schullandachten, der Schulgottesdienste, seelsorgerliche Begleitung von Schüler/innen, Aktivitäten im Bereich von Internatsjugendarbeit in enger Absprache mit Mitarbeitenden und Leitung des Internates, Betreuung von Schülerbibelkreisen...

Wir suchen eine verantwortungsbewusste Persönlichkeit mit Erfahrungen in der Arbeit mit Jugendlichen. Als Pfarrer/in unserer Einrichtung sollte sie auch Impulse für die christliche Orientierung von Schule und Internat geben können, diese nach außen darstellen und vertreten und so einen Beitrag zur Positionierung unserer evangelischen Internatsschule leisten. Sie sollte bereits in der Evangelischen Landeskirche in Baden tätig sein.

Wir erwarten Freude im Umgang mit Jugendlichen, Ideen und Engagement, die Fähigkeit selbst zu gestalten und zur Gestaltung anzuleiten und in dem allen die Bereitschaft, loyal und konstruktiv mit der Leitung unserer Einrichtung zusammen zu arbeiten.

Ihre Interessensbekundung richten Sie bitte an den Vorsitzenden des Vorstandes der **Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche in Baden**, Herrn Oberkirchenrat Dr. Michael Trensky, Evang. Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe.

Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Leiter der Internatsschule, Herrn OStD i. K. Dieter Toder, Tel. 07735 81221 oder an den Vorsitzenden des Schulausschusses, Schuldekan Volker Fritz, Tel. 07531 9095 70/71. Auskünfte über die Internatsschule erhalten Sie auch auf der Internetseite www.schloss-gaienhofen.de.

Stellenausschreibungen für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten kann nochmals folgende Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeit angeboten werden:

- **Kirchengemeinde Bad Rappenau** – Dekanat Kraichgau – 1,0 Deputat ab sofort

Stellenbeschreibungen können im Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrats – Landeskirchliche Beauftragte für Gemeindediakoninnen und -diakone, Telefon 0721 9175 205 – angefordert werden.

Interessensmeldungen sind innerhalb von 3 Wochen, d. h. bis spätestens

30. März 2005

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

PfarrerIn Dorothea Frank in Bad Schönborn und Pfarrvikarin Gudrun Luise Helm in Bruchsal (Luthergemeinde-Nord) gemeinsam zu PfarrerInnen in Bad Schönborn mit Wirkung vom 1. März 2005,

Pfarrer Theodor Leonhard in Bretten (Luthergemeinde) zum Pfarrer der Dillweißensteingemeinde in Pforzheim mit Wirkung vom 1. April 2005,

Pfarrer Markus Wagenbach in Hausen i. W. zum Pfarrer in Höchenschwand-Häusern mit Wirkung vom 1. April 2005.

Berufen auf landeskirchliche Pfarrstellen:

Pfarrvikar Stephan van Rensen in Karlsruhe zum hauptamtlichen Religionslehrer als Pfarrer der Landeskirche im Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach mit Wirkung vom 1. März 2005.

Entschließungen des Evangelischen Oberkirchenrats

Eingesetzt:

Frau Julia Hret als Pfarrvikarin i. A. im Kirchenbezirk Villingen mit Schwerpunkt in Furtwangen mit Wirkung vom 1. März 2005.

Beurlaubt:

Pfarrvikar Dr. Alexander Bitzel, Stiftsgemeinde Mosbach, auf Antrag ohne Bezüge nach Probezeitende ab 1. März 2005 zur Aufnahme einer Tätigkeit als wiss. Assistent an der Universität Hamburg.

Emannt:

Kirchenverwaltungshauptsekretärin Christiane Kubach beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe mit Wirkung ab 1. Februar 2005 zur Kirchenamtsinspektorin.

Es treten in den Ruhestand:

Pfarrer Gerhard Meiling in Linx mit Ablauf des 30. April 2005,

Pfarrer/Religionslehrerin Christa Steinbacher (bisher beurlaubt) mit Ablauf des 18. April 2005.

Entlassen auf Antrag:

Pfarrer Christian Wolff, bisher beurlaubt, zum Übertritt in den Dienst der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens mit Ablauf des 28. Februar 2005.

Berichtigungen

Unter Dienstmeldungen „Entschließungen des Evangelischen Oberkirchenrats / Eingesetzt / Versetzt“ im Gesetzblatt Nr. 1/2005 ist zu berichtigen:

Die Mithilfe im Pfarrdienst von Frau Pfarrvikarin Agnes Gahler ab 1. März 2005 erfolgt nicht „... *im Gruppenpfarramt der Kirchengemeinde Waldshut*“ sondern in der Kirchengemeinde Tiengen (am Einsatz bzw. an der Mithilfe im Kirchenbezirk Hochrhein ändert sich nichts).